Sprachlehre

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeichensetzung

Das Komma und die Kommaregeln

Da streiten sich die Gelehrten um Kommaregeln, d. h. wo ein Komma zu setzen ist und wo nicht. Dabei ist alles unerhört einfach. Es ist doch so, daß man Kommas schreibt, um Sprechpausen zu markieren. Diese sind der Rede *Ausdrucksmittel* und haben keinen anderen Zweck. Beispiel: Sie zischte ihn an (wie aus dem Maschinengewehr ohne Kommas): „Nein nein nein!" Er antwortete (mit grobem Geschütz): „Doch, doch, doch!"
Man überträgt sie auf das Geschriebene als grafische Illustration des Geredeten. Wollen wir das Gesprochene, gleichgültig ob lautstark oder auch nur gedacht, schriftlich wiedergeben, sind Kommas unerläßlich, die individuell je nach Redner nicht immer an gleicher Stelle stehen müssen. Damit ergibt sich die natürliche und einzige Kommaregel, die Lebendiges aussagt und nicht künstlich erbrütet worden ist. Das Alpha und Omega einer Kommaregel. *Hans Carlo Baumann*
Nachwort der Schriftleitung: Schön wär's, wenn die Dinge so einfach lägen. Doch damit wäre dem Durcheinander Tür und Tor geöffnet. *ck.*

Sprachlehre

In etwa

Es ist immer wieder erstaunlich, wie rasch sprachliche Unarten und Modeausdrücke über den Rhein zu uns dringen. Irgendein Unglücksrabe in deutschen Landen hat das „Mödeli" ausgeheckt und in seinen Texten untergebracht — und Hunderte diesseits der Rheingrenze plappern es ihm unbesehen nach. Eine der dümmsten dieser Wendungen ist das läppische „in etwa" im Sinne von: ungefähr, in gewisser Hinsicht, beiläufig, annähernd, zirka, nahezu oder dem einfachen „etwa". Man liest dann etwa: Es waren *in etwa* 30 Leute anwesend, er sagte es *in etwa* so, im großen ganzen stimmen wir *in etwa* überein oder ähnlichen Firlefanz.
„In etwa" ist eine überflüssige, unschöne Neukonstruktion, deren unsere Sprache in keiner Weise bedarf. Mit den angeführten bestehenden Wendungen kann jede erdenkliche Nuance ausgedrückt werden.
Andere solche überflüssigen Modeformen sind etwa: *anlasten* für zur Last legen; *ansprechen* für erwähnen; *anheben* für erhöhen; *ins Haus stehen* für bevorstehen; *kontaktieren* für in Verbindung treten.
Offenbar ist das Wörtchen „etwa" den erlauchten Schreibern zu dürftig: Es muß mit dem Zusatz „in" aufgeplustert werden, wie sie aus allein *alleine* (mit einem falschen Endungs-e), aus anläßlich *„aus Anlaß"*, aus einem Bescheid der Regierung einen Bescheid *seitens* der Regierung, aus *mittels mittelst* und aus letztlich, schließlich *schlußendlich* machen. In ihrer Übersetzung würde die Bibel so beginnen: „Am Anfang erfolgte von seiten Gottes die Erschaffung sowohl des Himmels wie auch der Erde. Letztere war eine wüste und leere." . . . *David*